

— Anlässlich der Reise des Kaisers nach Griechenland rüft sich eine kretenische Deputation zur Reise nach Athen, um anlässlich der bevorstehenden Hochzeitsfeier den Schutz des deutschen Kaisers anzufragen. — Andererseits verlautet, daß auch zwei Paßschä, welche mit großem Gefolge auf einer Nacht des Sultans nach Athen reisen werden, dem Kaiser Wilhelm die Komplimente des Sultans zu überbringen befohlen sind.

— Mit zehnmönatlicher Verspätung ist soeben in der Londoner Offizin des „Sozialdem.“ die wiederholt angekündigte sozialdemokratische Denkschrift über das zehnjährige Bestehen des deutschen Sozialistengesetzes fertig geworden, um nimmehr in zehntausenden von Exemplaren zur Verbreitung zu gelangen. Streng genommen ist die Denkschrift auch jetzt noch nicht fertig; denn es ist zunächst nur der erste Band, welcher zur Ausgabe gelangt. Dieser aber enthält vom sozialdemokratischen Standpunkt aus eine gedrängte Geschichte der deutschen Sozialdemokratie seit dem Vereinigungskongreß von 1875, während der zweite Theil, der unter der Rubrik „Städtebilder“ die Genossen selber sprechen läßt, eine Geschichte ihrer Kämpfe, Verfolgungen und Opfer, ein Verzeichniß der Ausgewiesenen und der nach Amerika Vertriebenen mit kurzen Notizen über die erlittenen politischen Verfolgungen und Maßregelungen, sowie eine Zusammenstellung der Verbote und eine Uebersicht über die unter dem Sozialistengesetz erfolgten Verurtheilungen bringen wird. Der erste Theil der Denkschrift ist zehn Bogen stark und kostet 1 Mark das Stück.

* **Lübeck**, 23. August. Der Bruder des Feldmarschalls Moltke, Gehelmer Regierungsrath v. Moltke in Radeburg, Kreis Herzogthum Lauenburg, ist gestorben.

* **Breslau**, 23. August. Unter Ablehnung sämtlicher Forderungen der Gesellen erklärten die Bäckermeister, daß sie dem Generalstreik rüchrichtlich der vorhandenen auswärtigen Arbeitskräfte ruhig entgegenstehen. — Der Enquete des Groß- u. Wartenbergers Landraths über die „Sachjüngerei“ liegt regierungseitig die Absicht zu Grunde, kleine erzfähige Kolonistenstellen in Ober Schlesien zu bilden.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten
auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.
Nachdruck verboten.

25. August. **Kühl, stark wolfig, vorwiegend bedeckt, trübe und Regen, zum Theil sonnig und ziemlich klar. Mittags warme Luft, aber rauher Wind. Früh Nebel.**

26. August. **Kühl, veränderlich, wolfig bei Sonnenschein, zum Theil klar. Mittags angenehme warme Luft, kalter Wind, keine oder geringe Niederschläge, lebhaftes Winde. Früh Nebel, trübe, kalt. Nachts feuchte, kalte Luft. Im Osten vielfach bedeckt und Regen.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns reich willkommen.)

Elbing, den 24. August.

* **[Stadtverordneten - Versammlung]** am 23. August. Herr Dr. Jacobi eröffnet die Sitzung Nachmittags 5 Uhr; anwesend sind 33 Mitglieder und vom Magistrat Herr Bürgermeister Möller, Vaurath Lehmann, sowie mehrere Stadträthe. Der Vorsitzende theilt zunächst mit, daß Herr Rechtsanwält Horn ein Urlaubsgesuch von 4 Wochen und Herr Dr. Weyer ein solches von 3 Wochen eingereicht habe; dieselben werden genehmigt. Ferner hat Herr Stadtverordneter Breitenfeld die telegraphische Mittheilung gemacht, daß er plötzlich zu seiner erkrankten Gattin gerufen sei; da derselbe Referent der 4. Abtheilung ist, wird beschloffen, die Beratung über die Vorlagen der 4. Abtheilung für die nächste Sitzung auszuheben. Schließlich ist ein Schreiben von der Brauerei Englich-Brunnen eingegangen, worin dieselbe auf den schlechten Zustand der chauffierten Längen Niederstraße hinweist und um durchgeführte Besserung ersucht, da die jetzigen kleinen Reparaturen nicht ausreichend sind. Der Vorsitzende empfiehlt, das Schreiben behufs Prüfung und Erledigung an den Magistrat zu überweisen. Herr Vaurath Lehmann stellt eine größere Reparatur in Aussicht, sobald die erforderlichen Geldmittel vorhanden sein würden; er werde in den nächsten Bauetat einen diesbezüglichen Anschlag einfügen. Eine dauernde Abhilfe könne nur durch Pflasterung erfolgen, diese aber sei im laufenden Jahre unmöglich. Nachdem Herr Stadtverordneter auf Ersuchen des Vorsitzenden das Schriftführeramt an Stelle des beurlaubten Dr. Weyer übernommen, referirt die zweite Abtheilung über die Pflasterung der neuen Straße an der höheren Töchter Schule. Dieselbe ist durch einen Verthum des Feldmessers nach dem nördlichen Ende hin um 0,5 Mtr. (statt 14,00 nur 13,50) schmaler geworden als projectirt war, doch ist nur die Fahrbahn, nicht die Trottoirbreite vermindert, so daß der jetzt nicht zu ändernde Fehler, zumal bei der Straßenlänge von 140 Mtr. unerheblich ist; auch ist Herr Stadtrath Neufeldt einverstanden, daß das ihm beim Aufführen der Gartenmauer irrthümlich zugemessene Terrain bei der Terrainentschädigung an der Vogenstraße verrednet wird. Bezüglich der Trottoirlegung empfiehlt die Abtheilung, daß die Stadt auf der westlichen Straßenseite Trottoir und Vorsteine legt und das Angebot des Herrn Neufeldt acceptirt, auf der östlichen Seite an seinem Grundstück hin Cementfliesen legen zu wollen. Nach längerer Debatte darüber, ob beide Seiten oder nur eine Trottoir erhalten soll, wird die Angelegenheit vertagt, um mit Herrn Neufeldt nachmals Rücksprache zu nehmen, ob er geneigt wäre, das Trottoir an der westlichen Seite zu legen, während das an der östlichen fortbleibt.

Der Etat der höheren Töchter Schule wird nochmals mit der Erklärung genehmigt, daß der erforderliche Zuschuß von 5091 M. pro anno nicht aus dem Referendfonds, sondern aus den laufenden Mitteln der Kämmererkasse zu bestreiten ist. — Der Lehrer Zeppe von der V. Knabenschule ist zu einer Militärrückübung nach Danzig eingezogen, dort am Typhus erkrankt und ins Lazareth gebracht. Es war in Folge dessen eine Vertretung durch die Lehrerin Fr. Rosa Schulz mit einer Remuneration von 60 M. pro Monat erforderlich. Diefelbe wird genehmigt. — Die Neuwahl eines Mitgliedes der Sanitäts-Commission an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Brambach wird angemeldet. — Als Speichersinist - Deputirter wird Herr Zimmermeister Müller auf 6 Jahre wiedergewählt. — Im 8. Bezirk hat Herr Brambach sein Amt als Schiedsrichter niedergelegt, an seine Stelle wird Herr Apotheker Krieger, Königsbergerstraße, gewählt. — Auch als Kämmerer-Deputirter wird Herr Krieger an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Brambach gewählt. — Von der am 6. August erfolgten Revision des Verhams nimmt die Versammlung Kenntniß, danach waren 461 M. Mehreinnahme. — Auch die Revision der Sparkasse wird zur Kenntniß gebracht. Danach war ein Bestand ult. Juli von 6,321,821,48 M. — In letzter Sitzung wurde beschloffen, die kommunalen Steuerlisten in 120 Exemplaren für die städtischen Behörden drucken zu lassen. Der Magistrat hat jedoch den Antrag gestellt, den Beschluß wieder aufzuheben, und verweist nochmals auf das Gesetz hin, welches die Veröffentlichung von Steuerlisten verbietet, was von Herrn Bürgermeister Möller noch näher ausgeführt wird. Herr Stadtverordneter erwidert, daß jenes Gesetz nur auf Klassensteuerlisten, nicht auf kommunale Steuerlisten sich beziehe und ein Letztere handle es sich hier. Im Uebrigen sei es ihm unbeeigentlich, wie man den Stadtverordneten diese gedruckten Listen, welche ihnen als Material zur Stadtverwaltung doch nöthig seien, verweigern könne. Auch Herr Dr. Jacobi schließt sich dieser Ansicht an mit dem Bemerkten, daß die Versammlung die Kontrolle der Verwaltung habe und daher auch die hierzu erforderlichen Unterlagen haben müsse. Im Uebrigen sei noch zu erörtern, ob es sich hier wirklich um ein Gesetz oder nur um eine Ministerialverfügung handle, die sehr wohl anfechtbar wäre. Nach längerer Debatte wird der Magistratsantrag: Den Beschluß der letzten Sitzung wieder aufzuheben und nur den Druck von 30-40 Steuerlisten für die Besteuerungskommission zu bewilligen, abgelehnt; ebenso wird auch der Antrag: den Beschluß aufrecht zu erhalten und den Magistratsantrag abzulehnen, abgelehnt und schließlich der Antrag Meißner angenommen: den Magistratsantrag abzulehnen und behufs nochmaliger Verhandlung und Herbeischaffung weiteren Materials die Sache zu vertagen. Schluß der Sitzung 7 Uhr. Hierauf geheime Beratung.

* **[Im hiesigen Realgymnasium]** bestanden gestern die Oberprimaner Barthold, Bender, Dyk, Filczewski, Flach und Schnatenberg die Maturitätsprüfung. Dem Erstgenannten wurde auf Grund des guten Ausfalls seiner schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung erlassen. Zwei weitere Oberprimaner, die sich zum Examen gemeldet hatten, traten während der Prüfung zurück.

* **[Revision.]** Am Mittwoch und Donnerstag ist das Realgymnasium übrigens von Seiten des Herrn Provinzialschulrath Kruse einer eingehenden Revision unterzogen worden, die mit der geplanten Verstaatlichung der Anstalt in Verbindung gebracht wird.

* **[Das Abiturienten - Examen]** im hies. Kgl. Gymnasium fand heute, Sonnabend, statt. Es bestanden die Prüfung die beiden Primaner Daniel und Jacobsohn.

* **[Als neuer Direktor der hiesigen Gas- und Wasserwerke]** ist vom Magistrat der Ingenieur Augustin aus Danzig vom 1. November d. J. ab auf ein Probejahr mit vierteljährlicher Kündigung unter den, bisher dem Vorgänger gewährten Kompetenzen und zwar 3000 Mark pensionsfähiges Gehalt neben freier Wohnung, Beleuchtung und Heizung vorgeschlagen und von der Stadtvertretung gewählt worden.

* **[Binnenschiffahrt.]** Man schreibt uns: Wenn auch die vor wenigen Tagen von einem Berichterstatter über den Niedgang der Binnenschiffahrt an unserm Plage gemachten Bemerkungen durchaus zutreffen, so sind doch — was man hieaus vielleicht folgern könnte — die Verhältnisse der Binnenschiffahrt selber keineswegs ungünstig, sondern im Gegentheil als recht gute zu bezeichnen, da sie durch die umfangreichen Arbeiten zur Wiederherstellung der durch den vorjährigen Eisgang zerstörten Deiche und sonstigen Strombauten noch jetzt hinreichende Beschäftigung finden. Die lebhafteste Nachfrage nach Kähnen zum Transport von Faßchinen und Steinen und die hierfür gegebenen verhältnißmäßig hohen Frachten lenken die Schiffer zum Theil von ihren sonstigen Frachten, namentlich Ziegeln ab und haben durchweg eine Steigerung der Frachtsätze zur Folge gehabt. Von nachtheiligem Einfluß auf die Binnenschiffahrtsverhältnisse ist nur der fast den ganzen Sommer hindurch überaus geringe Wasserstand in der Weichsel und Rogat gewesen, durch den die Schiffer häufig gezwungen waren, ihre Kähne mindestens stromaufwärts schleppen zu lassen. Uebrigens hat der Verkehr von Seeschiffen hierorts gegen die letzten Jahre wieder eine etwas größere Lebhaftigkeit gewonnen, welche besonders dem Holzexport zu Gute kommt.

* **[Eine Revision des Wochenmarktes]** in Betreff der im Marktverkehr benutzten Maße und Gewichte fand heute Vormittag statt, bei welcher Gelegenheit eine Anzahl Contraventions-Fälle ermittelt wurden.

(Fortsetzung der Elbinger Nachrichten siehe Beilage.)

Schöffengericht zu Elbing.

Sitzung vom 25. August.

Die Kupferschmiedefrau Amanda Koechke in Bangritz-Colonie des Diebstahls eines Wagenkastens und einer Winkel, dem Arbeiter Drejzewski in Bangritz-Colonie gehörig, beschuldigt, wird von der Anklage freigesprochen. — Die Matrose Bernhard Ehm und August Matthey des Holzdiebstahls bezichtigt, sind nicht erschienen, werden in contumaciam zu je 2 M. ev. 1 Tag Gefängniß und bei Ehm Zuchthausstrafe von 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Die Arbeiterfrauen Kroschinski, Florentine Ritter und Marie Ritter in Bangritz-Colonie sind des Holzdiebstahls in Benkenstein beschuldigt und werden je zu 2 M. resp. 1 Tag Gefängniß bestraft. — Die Arbeiterfrau Mathilde Michalski von hier ist des Diebstahls an Kleidungsstücken und anderer Gegenstände beschuldigt. Diefelbe wird der Vermögenslosigkeit wegen mit 3 Tagen Gefängniß bestraft. — Der Fleischermeister Ludwig ist eines Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz beschuldigt; derselbe ist nicht erschienen und wird die Sache vertagt. — Der Colporteur Rudolph Lent von hier ist wegen Betrugs angeklagt. Diefelbe hat für Viehholz-Geschäfte vermittelt und sollte den Rest von 5 M. für eine verkaufte Uhr einziehen, als er das Geld nicht erhielt, nahm er die Uhr zurück als Pfand und um dieselbe repariren zu lassen. Der Käufer Klempner Wulf will die Uhr unter der Bedingung gekauft haben, daß sie 48 Stunden gehen sollte, selbe ging aber nur 24 Stunden und will deshalb die Restzahlung verweigern haben. Nach 5 Wochen hat W. die Uhr zurückerhalten, nachdem er die Fortnahme bei der Polizei gemeldet hatte. Es erfolgte Freisprechung, da dem Angeklagten das Recht zustand, für Viehholz die Uhr zurückzunehmen. Der Altstüber Friedrich Schikowski aus Ebersdorf ist beschuldigt, als er mit Kartoffeln in Elbing zu Markte war, einen fremden Sack mit Futter sich angeeignet zu haben, welcher einem Besitzer Clemens gehörte, der sein Fuhrwerk in demselben Gasfalle untergebracht hatte. Es erfolgte Freisprechung. Der Knabe Ferdinand Brunske aus Tolkemit, 13 Jahre alt, ist beschuldigt, den Harting'schen Eheleuten 12,50 M. baar Geld gestohlen zu haben. Der Knabe, welcher in demselben Hause wohnte, ist bereits vorbestraft und fiel der Verdacht sofort auf denselben. Später fand sich das Geld in einem Papier an den Studenrücken gebunden wieder vor, auf dem Papier stand geschrieben: Ich habe es nur aus Scherz gefthan. Die Schrift schien von älterer Hand herzustammen. Der Gerichtshof fand aber in der Zeugnisernehmung genügend belastende Momente und verurtheilte den Angeklagten zu 1 Monat Gefängniß und der Kosten. — Der Schlosser Gustav Pockart und Schlosserlehrling Gehrmann von hier, wegen Hausfriedensbruch bei dem Wirtshausmeister Stolterfoth angeklagt, in dessen Wohnung sie Abends im Mai 1889 nach 9 Uhr eintraten und nach einer Raube fragten, die Stolterfoth fortgegangen haben sollte. Die Angeklagten haben das Haus trotz mehrfacher Aufforderung nicht verlassen. Pockart erhielt 14 Tage Gefängniß, Gehrmann, welcher sich während des ganzen Verlaufs ruhig verhalten hatte, wurde freigesprochen. — Der Klempnerlehrling Hermann Siemens aus Bangritz-Colonie, vorbestraft, steht unter der Anklage, eine körperliche Mißhandlung mittelst einer Flasche verübt zu haben; es erfolgte Freisprechung, da der Angeklagte sich in Nothwehr befunden hat. — Der Arbeiter Friedrich Wilhelm Lakowski ist wegen Widerstandes gegen den Polizei-Sergeanten Schroeter und Beleidigung der Polizei angeklagt. L. will stark betrunken gewesen sein. Derselbe erhielt 1 Monat Gefängniß. — Der Matrose Johann Goerte aus Tolkemit, desselben Vergehens gegen den dortigen Polizeibeamten und Sachbeschädigung angeklagt, erhielt 6 Wochen Gefängniß und 1 Woche Haft.

Telegramme.

Münster i. W., 23. August. Die Vorbereitungen zum morgenden festlichen Empfange Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin sind nahezu beendet, die Stadt ist prächtig geschmückt und bereits von zahlreichen Fremden belebt.

Wien, 23. August. Kaiser Franz Joseph empfing heute den König Milan in Privataudienz. Der König hatte die österreichische Oberst - Uniform angelegt; die Audienz währte etwa eine Viertelstunde. Später empfing der Kaiser die hier eingetroffenen beiden siamesischen Prinzen in Privataudienz. — König Milan empfing im Hotel den Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoth. Der Ministerpräsident Graf Taaffe gab im Hotel seine Karte ab. — Der Schah ist heute Nachmittags um 3 Uhr hier angekommen und von dem Kaiser, den Erzherzögen Carl Ludwig, Ferdinand, Wilhelm und Rainer, sowie den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden am Bahnhof empfangen worden. Nach der Vorstellung der Erzherzöge und dem Abschreiten der Ehrenkompanie erfolgte die Vorstellung der höheren Offiziere und Beamten, worauf der Kaiser mit dem Schah und Gefolge nach der Hofburg fuhren, auf dem Wege dorthin vom Publikum ehrfurchtsvoll begrüßt. In der Hofburg wurde der Schah von der Erzherzogin Maria Theresia in Vertretung der Kaiserin empfangen.

London, 23. August. Unterhaus. Der Präsident des Handelsministeriums, Hicks-Beach, erklärte in Beantwortung einer Anfrage, daß die Regierung die Einladung der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu dem im Oktober stattfindenden internationalen maritimen Kongreß in Washington angenommen habe. Delegirte für diesen Kongreß würden sein: C. Hall, die Admirale Molynney, Smith und Nares, der Sekretär des Handelsamtes Thomas Gray und die Klaffahrer-Kapitane Watt und Kendall. Die Delegirten seien nicht ermächtigt, für die Regierung bindende Engagements einzugehen; ihre

Vorschläge würden aber von der Regierung auf das Sorgfältigste erwogen werden.

Meß, 24. August. Das Kaiserpaar sprach dem hiesigen Bürgermeister wiederholt seinen lebhaften Dank aus für den außerordentlich schönen Empfang. Der Kaiser spendete 2000 Mark für die Armen.

Meß, 24. August. Das Kaiserpaar hat gestern Abend 11 1/2 Uhr die Rückreise angetreten. Während der Fahrt nach dem Bahnhofe bildeten die Vereine mit ihren Fahnen, Musikcorps und Champions Spalier, die Stadt war glänzend illuminiert. Das Kaiserpaar wurde überall stürmisch begrüßt.

Münster, 24. August. Das Kaiserpaar ist heute Vormittag 9 Uhr bei herrlichstem Wetter unter Glockenläute und dem Jubel einer ungeheuren Menschenmenge hier eingetroffen. Am Triumphbogen begrüßte der Oberbürgermeister Windhorst die Majestäten, welche durch die prächtig geschmückten Straßen nach dem Schlosse fuhren.

Gent, 24. August. Im Hospital der benachbarten Ortschaft Lovendeghem wurde in vergangener Nacht ein Kranker plötzlich von Tobsucht ergriffen, tödtete mit einem Rasirmesser drei Personen und verwundete mehr als zwanzig schwer.

Zanzibar, 24. August. Reichscommissar Hauptmann Wismann marschirte von Dar-es-salam nach Bagamoyo und schlug mehrfach die Eingeborenen am Kingoni. Wismann befindet sich in Usagara.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 24. August, 2 Uhr 40 Min. Nachm.

| | | | |
|--|-----------|--------|--------|
| Börse: Abgeschwächt. | Cours vom | 23.8. | 24.8. |
| Russ.-Engl. 5 pCt. Anleihe v. 1871/73 | | 101,50 | 101,60 |
| 3 1/2 pCt. Ostpreussische Pfandbriefe | | 101,70 | 101,60 |
| 3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe | | 94,20 | 94,30 |
| Oesterreichische Goldrente | | 85,80 | 85,40 |
| 4 pCt. Ungarische Goldrente | | 212,50 | 211,70 |
| Russische Banknoten | | 171,50 | 171,50 |
| Oesterreichische Banknoten | | 108,10 | 108,20 |
| 4 pCt. preussische Consols | | 107,10 | 107,10 |
| 5 pCt. Rumän. Staatsanleihe amort. | | 97,30 | 97,20 |
| 5 pCt. Marienburg-Waarf. Stammpr. | | 118,25 | 118,25 |

Produkten-Börse.

| | | |
|---------------------------------|--------|--------|
| Cours vom | 23.8. | 24.8. |
| Weizen Sept.-Oct. | 191,50 | 192,20 |
| Nov.-Dec. | 193,— | 194,50 |
| Roggen besser. | | |
| Sept.-Oct. | 160,20 | 161,— |
| Nov.-Dec. | 163,20 | 164,— |
| Petroleum loco | 23,90 | 23,90 |
| Rüböl August | 72,— | 72,50 |
| Sept.-Oct. | 66,80 | 67,30 |
| Spiritus 70er loco August-Sept. | 35,90 | 36,20 |

Königsberg, 24. August. (Von Portatius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.)
Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.

Tendenz: Matter.
Zufuhr: 20,000 Liter.
Loco contingentirt 56,50 A Geld.
Loco nicht contingentirt 36,50 " "
August contingentirt 56,50 " Brief.
August nicht contingentirt 36,50 " "

Spiritusmarkt.

Danzig, 23. August. Spiritus pro 10,000 Liter loco — Br., — Ob., — bez., pro August loco contingent. 54 1/4 Ob., — bez., loco nicht contingent. 35 Ob., October: Mai 32 1/4 Ob.

Stettin, 23. August. Loco ohne Faß mit 50 A. Consumsteuer 55,20, loco mit 70 A. Consumsteuer 35,60 A, pro August-September 34,5, pro Septbr.-Octr. 34,30 A

Wienmarkt.

Berlin, 23. August. Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Mit Einschluß des gestrigen Vorkaufes fanden am kleinen Markt zum Verkauf: 567 Rinder, 825 Schweine, 711 Kälber, 2563 Hammel. — Von Rindern wurden ca. 230 Stück geringer Waare zu knappen Montagspreisen verkauft. Der Schweinemarkt verlief bedeutend flauer als vorigen Montag und wurde nicht ganz geräumt. Ia selbste, IIa und IIIa erzielte 63-60 A pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. — Kälberhandel langsam; Ia 54-55, ausgesuchte Posten darüber, IIa 42-52 A pro Pfd. Fleischgewicht. — Hammel ohne Umsatz.

Elbinger Schiffsnachrichten.

Ingegangen:
Am 24. August. Dampfer Pinus, Capitän Friers, mit Gütern von Lübeck.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dallmann beseitigen sogleich Migräne und nervösen Kopfschmerz, auch den durch Wein- und Biergenuß entstehenden. — Schachtel 1 Mk. bei Apotheker Radtke, Brückstr. 19.

Gummi-waaren-Fabrik v. Paris.

S. Renée. Feinste Spezialitäten.
Zollfr. Versandt durch: W. S. Wiedel, Frankfurt a. M. Ausführl. Spezial-Preisliste gegen 20 Pf. Portoauslage.

An Magenleidende. Mittelfrohna. Ich vertheile hiermit, daß ich durch den Gebrauch der Dr. Ferne'schen Lebens-Essenz von C. Lück in Colberg von meinem Magenleiden sowie hartnäckiger Verstopfung befreit bin und es für Magenleidende kein besseres Mittel giebt, als diese Essenz. C. Postler. Erhältlich in Flaschen à 50 Pfg., 1 M. und 1 M. 50 Pfg. in Elbing bei Apotheker F. R. Bohl (früher Wendtland), Gaensler, Lind (Poln. Apotheke.)

Geschlichungen: Schlosser Wilhelm Winkler-Danzig mit Dorothea Böhne-Elb. — Zimmergelelle Gottfried Witt-Elb. mit Rosa Feldkeller-Elb. — Arbeiter Valentin Goldberg-Parrwald mit Anna Kühnapfel-Elb.
Sterbefälle: Arbeiter August Marienfeld 2. 24 J. — Schuhmacher Gottfried Bohl 1. 1 J.
(Statt besonderer Meldung.)

Gestern Abend wurde uns ein Töchterchen geboren.
Elbing, den 24. August 1889.
Prediger **Becker** und Frau.

Deutscher Kaisergarten.
Tanztränzchen.

Bellevue.
Dienstag, d. 27. d. M.:
Grosses Concert.
Berichtigung.
In der gestern inserirten Bekanntmachung des Magistrats, betreffend Versteigerung im Verwaltungs-Zwangsvorfahren, muß es statt Packet Sacket heißen.
Zurückgekehrt.
Dr. Simon.
braucht **R. Lessing,**
Lehrling Uhrmacher.

Von der Reise zurück.
C. Klebbe.
Hartener
Blumenzwiebel
extra Qualität, tragen ein und empfiehlt (bei Abnahme von 10 Mark an 5 % Rabatt)
A. L. Döring,
gegenüber dem St. Annen = Kirchhof, Blumenladen Innern Mühlendam 17.
Ein gr. Geschäfts-Lokal,
sich zu jedem Geschäfte eignend, 3. Oct. 3. verm. Sunkerstr. 38. Näh. das. II.

Agenten-Gesuch!
Agenten zum Verkauf von gesetzlich erlaubten Prämienlosen bei günstigen Bedingungen gesucht. Lohnende Nebenbeschäftigung für Beamte, Lehrer u. d. Ammoncen-Expedition **A. Steiner, Berlin, Brückenstraße 8.**
Alte Briefcouverts, Postkarten, Briefmarken u. fauft **Axt,** Danzig, Milchamengasse 10.
Fein möbl. gr. Wohnung 3. Sept. 3. verm. Sunkerstr. 38 1 Tr. Näh. das. II.

Liederhain.
Sonntag, den 25. August cr.:
Vocal- und Instrumental-Concert
in
Weingrundforst.

Die passiven Mitglieder erhalten Billets bei Herrn Kaufm. Fröhlich, Wasserstraße; Nichtmitglieder zahlen 30 Pf. Entree.
Anfang 3 1/2 Uhr, Beginn 4 1/2 Uhr.
Der Vorstand.
NB. Bei schlechtem Wetter findet Concert im Saale der Bürger-Ressource statt. Entree à Person 30 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Bürger-Ressource.
Montag, den 26.,
Dienstag, den 27. August:
humoristische Soireen

der allbeliebten
Leipziger Quartett- und Concertsänger
Hanke, Zimmermann, Krause, Hoffmann, Schadow, Bansemer, Franke.
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 60 Pf.

Billets à 50 Pf. im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren Conditoren **Thiem und Mauricio.**

Elbinger Kirchenchor.
„SAMSON“

von **G. F. Händel**
Sonabend, den 7. Sept., Abends 7 Uhr, in der Bürger-Ressource,
in **Marienburg** d. 8. Sept., Nachm. 3 1/4 Uhr, im Conventsräumern des Schlosses.
Solisten: Frl. Lickfett - Elbing, Frau Zinger-Pr. Holland, Frl. Charl. Huhn, Herr Grahl- und Herr Prof. Schmidt-Berlin.

Textbücher à 10 Pf. und Billets für Elbing bei Herrn S. Borsuch Nachf. (Rud. Nadolny): I. nummer. Platz 3 M. (4 Billets 10 M.), II. nummer. Platz 2 M. (4 Billets 7 M.), Loge und Stehplatz 1 M., für Marienburg nur in Herrn L. Giesow's Buchhandl.-Marienburg: Nummer. Sitzplatz 3 M. (4 Billets 10 M.), Stehplatz 1 M.
Theodor Carstenn,
Cantor zu St. Marien.

Bekanntmachung.

Durch die Zerlegung eines am 21. d. Mts. hier getödteten Hundes ist festgestellt worden, daß derselbe mit der Tollwuth befallen gewesen ist. Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 4. v. Mts (Allpreussische Zeitung und Elbinger Zeitung Nr. 155) wird hiermit angeordnet, daß die hier vorhandenen Hunde bis einschließlic den 21. November d. J. festzulegen (anzufetten oder einzusperrn) sind. Der Festlegung wird das Führen der mit einem vorchriftsmäßig beschaffenen Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine gleichgeachtet werden. Solche Hunde, welche bis zum vorbezeichneten Tage frei umherlaufend hier betroffen werden, werden eingefangen und getödtet werden. Jede Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmungen wird durch die Festlegung einer Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder einer Haftstrafe geahndet werden.
Elbing, den 23. August 1889.

Die Polizeiverwaltung.
gez. Elditt.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts muß mein ganzes Lager fertiger Wäsche und dazu gehöriger Artikel bis zum 10. September vollständig geräumt werden.
W. Hemmpel,
Alter Markt 65.

Gegen persönliche Einlage von 10 Pfennigen in das dort befindliche „Sparschiffchen“ zum Besten der Rettung Schiffbrüchiger, kann Schiffsholm Nr. 3 eine aus dem Elbing gebaggerte, uralte, riesige, metallene, mit merkwürdigen Zeichen versehene Feldflasche in Augenschein genommen werden.

Gerh. Reimer's Wein- & Bier-Wirtschaft.
Wirtschaft I. Ranges.
Ausföhrant Münch. Löwenbräu und extra fein Böhmisches Bier, Brauerei Englisch Brunnen.
Anerkannt feinste Küche.
Riesen-Krebse, Krebschwänze in Dillsauce, Krebsuppe,
Hebhühner, junge Gänse, Mehrücken,
Neue Riesen - Neunaugen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band III - Blatt 81 - auf den Namen der **Regine Böttcher**, verw. **Koslowski**, geb. **Briehn**, eingetragene, in Elbing, Große Wunderbergstraße Nr. 23, belegene Grundstück Elbing XII, Nr. 63,
am 5. November 1889,
Vorm. 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird
am 8. November 1889,
Vorm. 12 Uhr,
dieselbst verkündet werden.
Das Nähere ergibt der Aushang an der Gerichtsstafel.
Elbing, den 13. August 1889.
Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Vertrag über die Aufsicht der dem Heil. Geisthospital zu Elbing gehörigen, ca. 3 culm. Hüfen enthaltenden Ländereien zu Korbshorst und Roggarden, erreicht ult. April 1890 sein Ende.
Für die Aufsicht wird freie Wohnung und Benutzung der in Roggarden befindlichen Wirtschaftsgebäude, sowie die freie Benutzung von ca. 5 culmischen Morgen und des am Gehöft befindlichen Obst- und Gemüsegartens gewährt; auch stehen dem Aufseher noch verschiedene anderweite kleine Nutzungen zu. Bewerber um diese Aufseherstelle wollen ihre Gesuche innerhalb vier Wochen an uns einreichen. Die speziellen Bedingungen liegen im Rathhause, Bütreau II., zur Einsicht aus, werden auch auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühr übersandt.
Elbing, den 8. August 1889.
Der Magistrat.

Freiwillige Auction.

Am Mittwoch, d. 28. August cr.,
Vormittags 10 1/2 Uhr,
werde ich Fischerstraße Nr. 5, 2 Treppen hoch, in Folge Auftrages ein werthvolles
Mobiliar,
als:
1 braunes Plüschsofa, verschiedene Spiegel, Lampen, Tische, Stühle, 1 Glasspind, 1 antike Stuhle, 1 Uhr nebst Glocke, 1 Schlafsofa, 1 anderes Sofa, mehrere Bettgestelle etc.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Die Möbel können schon vorher von 4 bis 6 Uhr Nachmittags am Montag, den 26., und Dienstag, den 27. d. Mts., in der Wohnung besehen werden.
Elbing, den 21. August 1889.
Tilsner,
Gerichtsvollzieher.

Nervenzerrüttung,
speciell selbstverschuldete Schwächezustände heilt u. Garant. u. 25jähr. Erfahrung
Dr. Mentzel, nicht approbirt.
Arzt, Hamburg, Niekerstr. 26.
Auswärts brieflich.

Gefinde-Dienstbücher
mit einem Auszug aus der Preussischen Gefinde-Ordnung à 25 Pf.
Buchdruckerei Kühn, Elbing.
Wiederverkäufer Rabatt.

Neu und Rebhühner empfiehlt
Redantz, Wasserstr. 36.

Wasserdicht!!!

und porös imprägnirte Kammgarnstoffe in jeder Farbe, Muster und Qualität, äußerst haltbar, können gewaschen, gefärbt und gebügelt werden, ohne diese Eigenschaften zu verlieren. Das denkbar Beste, was hierin existirt u. zu jedem Kleidungsstück geeignet, besonders für Personen, welche den Unbilden der Witterung ausgesetzt, fast unentbehrlich.
Amtlich begl. Zeugnisse liegen bereit.
Im „**Alleinverkauf**“ für hiesigen Ort zu äußerst soliden Preisen von 5 bis 12 Mark pro Meter veräußlich bei
F. G. Heinrichs,
35. Fischerstraße 35.
Reichhaltiges Tuch- und Buckskin-Lager.
Anfertigung von Herrengarderobe nach Maß
unter Garantie.

Medicinal-Tokayer

unter perman. Controle von dem Ger.-Chemiker **Dr. C. Bischoff**-Berlin vom Weinbergbesitzer
Ern. Stein in
Erdö-Bénye bei Tokay
garantirt rein, als vorzügl. Stärkungsmittel bei allen Krankheiten
empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen
General-Depot & Engros-Lager
M. Aussen, Elbing,
ferner zu haben bei
J. Nickel in Elbing
Benno Damus Nachf. „
Adolf Schwarz „
F. Gehrmann „
Oscar Schaar „
Joh. Janzen „
Felsenkeller „
Wilh. Potrafke „
Herm. Kung in Saalfeld, „
C. Andersen in Pr. Holland, „
R. Sendzick in Liebenmühl. „
Depôts verberge zu günstigen Bedingungen.



Baugewerkschule Eckerförde.
Wintersemester: 30. Oct. - Vorcurus: Oct. Kostenfr. Auskunft: Die Direction d. Spitzeler

Ein gutes Buch.

Die Anleitungen des gefandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen gang vorzügliche Dienste geleistet. - So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches, „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigegebenen Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die erste Beachtung jedes Kranken. Es sollte Niemand veräumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Sicherste Kur der Welt!

Zwei Brithulle der Menschheit...
Ein goldenes Saec für alle, welche sich durch die Kur der Welt retten wollen. Preis: 1 Mark in Steindruck.

Muster
nach allen Gegenden franco.

| | |
|--|---|
| Zu 4 Mark Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben. | Zu 7 Mark 3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestreift oder klein carirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter. |
| Zu 2 Mark Sommerstoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe. | Zu 4 Mark 80 Pf. Stoff zu einem vollkommenen Damen-regenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare. |
| Zu 1 Mark Stoff für eine vollkommene, wasch-ächte Weste in lichten und dunklen Farben. | Zu 6 Mark 60 Pf. Englisch Lederstoff für einen vollkommenen waschachten und sehr dauerhaften Herrenanzug. |
| Zu 5 Mark 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun. | Zu 9 Mark 3 1/4 Meter Burking zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carirt, glatt und gestreift. |
| Zu 3 Mark 50 Pf. 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrs-paletot in den verschiedensten Farben. | Zu 12 Mark 3 Meter kräftigen Burkingstoff für einen soliden praktischen Anzug. |
| Zu 3 Mark 75 Pf. Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, melirt und olive. | Zu 7 Mark 2 1/4 Meter schmeren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare. |
| Zu 10 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar. | Zu 16 Mark 50 Pf. Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Burking. |
| Zu 13 Mark 3 1/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung. | Zu 9 Mark 2 1/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Paletot; echte wasser-dichte Waare, neueste Erfindung. |

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Burking, Paletotstoffe, Villard-Tuche, Chaifens- und Livree-Tuche, Kammgarn-Stoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vulkanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht, Boden-Keiseroch- und Savelockstoffe, forsiraue Tuche, Feuerwehrtücher, Damentuche in allen Gattungen, Satin, Croisfee etc. etc. zu an gros Preisen.
Bestellungen werden alle franco ausgeführt.
Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: Tuchaustellung Augsburg
(Wimpfheimer & Cie.)

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.
Preis incl. Zusendung unter Conv. 1 Mk.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
benimmt sofort Hitze und Schmerzen aller Wunden und Beulen, verhütet wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden fast schmerzlos auf. Heilt in kürzester Zeit löse Brust, Karfunkel, veraltete Beinwunden, böse Fingern, Froschschäden, Brandwunden etc. Bei Husten, Sticht-husten, Heißen, Kreuzschmerz, Gelenkrheumatismus tritt sofort Binderung ein. Zu haben in allen Apotheken à Schachtel 50 Pf.

Altes Gold,
Silber, Edelsteine etc. etc. kauft stets zu den höchsten Preisen gegen Cassa oder arbeitet zu moderner Gegenständen sauber und billigst um
F. Witzki, Fischerstr. 21.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung

80 Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Gummi- Artikel aller Art, hochfein. Preisliste gratis u. franco.
H. S. Theising jr., Dresden.

Zucht- u. Abvieh-
Auktion
zu **Dürstenaun**
(Kreis Elbing)

bei Gutbesitzer Herrn **E. Grunau**
Donnerstag, den 29. August cr.,
Vormittags 11 Uhr.
Aus eigener Zucht kommen zum Verkauf:
13 Absatz-Füllen, Hengste und Stuten, wovon 9 Fuchse und 4 braune,
5 einjähr. Färlinge, wovon 4 Fuchse, 1 braunes,
2 starke zweijährige Wallache,
2 dreijährige Färlinge,
einige Arbeitspferde,
4 Zucht-Bullen, 4-9 Monate alt,
5 Färsen,
5 Halsteiner Zuchtschafe.
Sämmtliches Vieh ist jederzeit vorher zu besichtigen.
Bei vorheriger Vereinbarung gewähre ich bekannten sicherer Käufern eine Zahlungsstundung von 2 Monaten. - Alle Uebrigen haben zur Stelle zu bezahlen.
Nach vorheriger Anmeldung stehen Wagen zum Abholen der Käufer auf Bahnhof Tiegenhof zum Vormittagszuge bereit.

Jacob Klingenberg,
Tiegenort,
Auktionator u. vereid. Gerichts-Taxator.
Herren, die geneigt sind, Milch in die am 15. Oktober d. J. fertig werdende Meierei mit Centrifugenbetrieb - Elbing, Neuf. Mühlenstamm 68 - zu liefern, gestatte ich mir, nächsten **Donnerstag, den 29. d. M., Nachmittags 4 Uhr,** nach **Schwann's Hotel,** Berlinerstr. 29, zu einer mündlichen Besprechung ganz ergebent einzuladen.
Schroeter-Stümmwalde.

Junge Mädchen
zum Erlernen des Cigarren- resp. Wickelmachens,
Frauen und Knaben
zum Tabak-Entrippen suchen
Loeser & Wolff.
Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Maxstraße Nr. 6.

Neuheiten
in
Herbst- u. Regen-Mänteln
empfehlen
Pohl & Koblenz Nachf.

Nur 2 Tage. **ELBING.** Nur 2 Tage.
Auf dem H. Geyerplatz.
Der große Londoner

Circus Pinder

wird am **Sonnabend, den 31. d. M. u. Sonntag, den 1. Sept.,**
4 große Vorstellungen geben.
1. Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, 2. Vorstellung Abends 8 Uhr.
Das größte und älteste Etablissement in seinem Genre.
110 Pferde und Ponys, Elefanten, Kameele und Dromedare zc.
Großer Gala-Umzug: Nachmittags 3 Uhr.
Preise der Plätze: Sperritz 2,50 Mark, erster Platz 2 Mark, zweiter Platz 1 Mark, 3. Platz 50 Pfennig.
In der Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder die Hälfte.
Es ladet freundlichst ein für die Direction
Julius Block, Geschäftsführer.

Rothweine
garantirt rein in drei vorzüglichen Qualitäten
1/4 Bordeauxflasche M. 1,00 excl. Glas.
E. Lehmann, Weinhandlung,
Elbing, Brückstr. 15.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. August 1889: 72,910 Pers. mit 560,200,000 M.
Baufonds am 1. August 1889: rund 156,000,000 "
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn rund 200,000,000 "
Dividende der Versicherten im Jahre 1889: 6,096,411 "
und zwar nach dem alten System mit Dividendennachgewährung auf die letzten 5 Jahre: **40 % der Jahres-Normalprämie**; nach dem neuen „gemischten“ System: **30 % der Jahres-Normalprämie und 2,6 % der Reserve**, wonach sich die Gesamtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf **132 % der Normalprämie** berechnet.
Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfall in Kraft.
Vertreter: Otto Siede.

Berliner Schneider-Akademie
(vormals Kuhn, Klotz & Co.)

früher „Rothsches Schloß“, jetzt **Kommandantenstr. Nr. 10—11.**
Größte Fachlehranstalt der Welt. Garantirt die denkbar beste theoretische und praktische Ausbildung in allen Zweigen der **Herrenschniderei**, wie der feinen **Damen- und Wäsche-Confection**. Leistungen bis jetzt unerreicht; vorzüglicher Sitz ohne Anprobe; elegantester Zuschnitt. Sehr umfangreiches, jahrelang unter Herrn Director Kuhn bewährtes Lehrpersonal. **Frau Director Kuhn ertheilt persönlich den Unterricht im Drapieren und in der Komposition von Salons und Straßen-Toiletten.** Aufnahme von Schülern und Schülerinnen täglich. Am 1. und 15. jeden Monats beginnen Hauptkurse in allen Abtheilungen der Hochschule; für **Confectionäre sind besondere Kurse eingerichtet.** Nach erfolgreicher Absolvierung eines akademischen Hauptkurses kostenloser Stellennachweis. Ausführliche Prospekte gratis und franco. Der Welt Ruf unserer „**Berliner Schneider-Akademie**“ überhebt uns jeder Neklame, welche wir solchen kleineren Anstalten überlassen, die den Titel „Akademie“ erst von uns entlehnt haben und darauf angewiesen sind, durch groß klingende Bezeichnungen, Preisströmungen zc. das Publikum anzulocken. — Man achte genau auf unsere jetzige Adresse, da Herr Director Kuhn im Novbr. v. J. seine Akademie aus dem „Rothsches Schloß“ in die noch ausgedehnteren Räume der Häuser Kommandantenstraße 10—11 verlegt hat.

Ein flotter Schnurrbart
sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten unter **Garantie** erzeugt durch
Paul Bosse's Original Mustaches-Balsam.
Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose M. 2,50.**
In haben in **Elbing** bei **Rudolf Popp Nachf.**, Heilige Geistsstraße 33/34.

Nickel-Ketten für Damen } Neueste Muster.
Talmi-Ketten für Herren } Grösste Auswahl. **R. Lessing,** Alt. Markt No. 51.

Hugo Alex. Mrozek
vorm. **C. J. Neumann**
Friedrich-Wilhelms-Platz Nr. 5.
Confection — Herrenconfection.

Commissionslager
von
Glacéhandschuhen.

Für Damen:
Prima schwarz Lammleder-Handschuhe mit breiter seid. Naht, 4 Agraßs, 2,25.
Prima schwarz Glacéhandschuhe mit breiter seid. Naht, 4 Agraßs, für 1,95.
Prima couleurt Glacéhandschuhe mit breiter seid. Naht, 4 Agraßs, für 1,95.
Dänische Chaiu-Mousquetaire-Handschuhe, 6kn., lang, für 2,10.
Prima weiß Lammleder-Handsch., 4kn., 1,45.
Prima weiß Lammleder-Handsch., 6kn., 1,60.
Prima ballfarb. Glacéhandschuhe, 6kn., 2,00.
Schwarze Glacéhandschuhe mit Raupennaht, 2kn., 1,35.
Weisse Glacéhandsch. mit Raupennaht, 2kn., 0,95.
Für Herren:
Coul. Lammled.-Handsch., Agraße, 1,75.
Schwarze prima Glacéhandschuhe, 1 Agraße, 2,00.
Schwarze Glacéhandschuhe, 1kn., 1,60.
Weisse Glacéhandsch., 1kn., 1,25.
150 Paar Damen-Glacéhandsch., nur kleine Nr., 2kn., verkaufe Paar **0,25** aus.
Th. Jacoby.

Nur Zollgewicht.
300 Kilo
Strickwollen-Neste
vorjährigen Lagers müssen total geräumt werden nebst **100 Kilo**
8fache Rockwollen, per Zollpfund **2,90.**
Th. Jacoby.
Nur Zollgewicht.

!! Nouveauté !!
1889er
Reise-Fib-Hüte
für Damen und Mädchen, neueste Farben, kleidsamste Formen, chic garnirt.
Neueste spanische Carmen - Gesichts-Schleier
trafen soeben ein.
Neueste Negligé-Häubchen
niedlichen Genres f. 55—75—95.
Neuesten Haarschmuck,
Diadems, Spangen, Rämme, Nadeln, Mozart-Nadeln.
Th. Jacoby.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT-LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Kein Geheimmittel!
Seit 14 Jahren bewährt!
Oberstabsarzt, Physikus **Dr. G. Schmidt's**
Gehör-Oel
heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenstechen, selbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen. — Das lästige Ohrensausen sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie tausend Original-Attestbeweisen. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung **M. 3,50.**
In **C. Haubner's** Engel-Apothete Wien 1
Haupt-Depot in Stettin:
Hof- und Garnison-Apothete.

Herrmann Wiens Nachf.
empfecht ergebenst
Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen.
Die Preise stellen sich der Meter doppeltbreit **75 Pf., 90 Pf., 1,20, 1,35, 1,50, 1,80, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00.**
Neuheiten in schwarzen Kleiderstoffen,
reine Wolle, in glatten und gemusterten Geweben, doppeltbreit d. Meter **1,25, 1,50, 1,80, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00** u. s. w.
Neuheiten in Besatzstoffen.
Reste und Roben knappen Maasses
werden ganz außerordentlich billig ausverkauft.

Schutzmarke Professor **Dr. Liebers** **Nerven-Elixir.** **Nur acht mit**
Nur echt mit **Kreuz und Anker**
Unübertroffen gegen Nervenleiden als: Schwächezustände, Kopfleiden, Herzklappen, Angstgefühle, Muthlosigkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungs- und andere Beschwerden zc. Näheres in dem jeder Hl. beiliegenden Prospekt. **Nerven-Elixir** ist kein Geheimmittel, die Bestandtheile a. jed. Flasche angegeben. Zu haben in fast allen Apoth. in Hl. a 3 Mk., 6 Mk. u. 9 Mk., Proben 1/2 Mk. Das Buch „Krankentrost“ sende gratis und franco an jede Adresse. Man bestelle dasselbe per Postkarte entweder direct oder bei einem der bestehenden Depositeurs.
Central-Depôt, M. Schulz, Hannover.
Abler-Apothete, Brückstr. 19, in Elbing; Apoth. W. Lachnit und Apotheke zum goldenen Adler in Marienburg; Löwen-Apothete in Dirschau; Apotheker F. Fritsch in Braunsberg.

Zur sofortigen Erfrischung
sowie **Erwärmung des Körpers**
Peffermünz-Pastillen
in Rollen von 10 Pfg.
bereitet mit **feinstem englischen Peffermünz-Oel.**
aus der **FABRIK von GEBR. STOLLWERCK in KÖLN**
überall käuflich

Parade-Bitter,
laut Gutachten der Herren **Dr. Bischoff** und **Dr. Brackebusch** den besten franz. Liqueuren gleichstehend;
IWAN,
feinster russischer Tafelbitter, als wohlschmeckender, magenstärkender Liqueur seit Jahren beliebt.
Meiniger Fabrikant: **J. Russak** in **Kosten.**
Liverpool 1886: Erste Medaille. | Barcelona 1888: Silb. Medaille,
Abelaide 1887: Goldene Medaille, | Brüssel 1888: Verdienstkreuz.
Zu haben in 1/2 und 1/4 Literflaschen zum Preise von **Mk. 1,25** resp. **2 Mk.** bei den Herren **Benno Damas Nachf., Adolph Kellner Nachf.** und **Conditor Maurizio & Co.**

- 8. Liste der Badegäste in Kahlberg.**
- Herr Räuber, Opernfänger, Berlin, Belg.
 - Herr Dr. Th. Gaupp u. Fml., Justizrath, Elbing, Bellevue.
 - Herr Dr. Gaupp, Arzt, Breslau, Bellevue.
 - Herr Hugo Fischer, Buchhändler, Berlin, „
 - Frl. Kath. Lehmes, Buchhalterin, Elbing, Germania.
 - Herr Lauterwald u. Fml., Gutsbesitzer, Elbing, Frau Wille.
 - Herr Frau Ther. Wernick u. Fml., Hutfabrikant, Elbing, Bellevue.
 - Herr Dr. Kaulbars, Arzt, Königsb., Belg.
 - Frl. E. Battke, Elbing, Hotel Verique.
 - Herr Schröder, Postmeister, Christburg, Hotel Verique.
 - Herr E. Doemski, Rent., Steglitz, Hfl. Ver.
 - Frau Mix, Elbing, Hotel Verique.
 - Herr Demuth u. Schwester, Kaufmann, Elbing, Hotel Wallfisch.
 - Frl. Elise Braun, Schül., Berlin, Hfl. Wallf.
 - Frau A. Stegmann, Elb., Hotel Wallfisch.
 - „ Dobrick, Elbing, „
 - „ Bertha Lampe, Rentiere, Graudenz, „ M. Vof.
 - Frau Alice Maul, geb. v. Goykow, und Tochter, Gerichtsassessor, Elb., Depend.
 - Frau Ern. Schmidt u. Fml., Realschullehrer, Bromberg, Viep, Modersitzki.
 - Herr Georg Gönzjewski u. Frau, Postsecretär, Berlin, Kronprinz.
 - Herr H. Eggert, Fabrikbesitzer, Fr. Holland, Hotel Verique.
 - Herr G. Preuß, Elbing, Hotel Verique.
 - Frau Irngard Haken u. Tochter, Staatsanwält, Elbing, Dependence.
 - Helene Müller, Elbing, Germania.
 - Herr E. Kraft und Tochter, Kaufmann, Wormditt, Concordia.
 - Frau Jiese u. Tochter, Elb., Villa Schichau.
 - Herr Meyer u. Kinder, Major, Straßburg, Villa Schichau.
 - Frau Gräfer u. Kind, Amtsrichter, Fr. Holland, Belvedere.
 - Summa: **272** Familien, **202** Einzelstehende, mit zusammen **1128** Personen, incl. Angehörige und Dienerschaft.
 - Frl. Malwine Schirnik und Schwester, Rentiere, Elbing, Villa Moischewitz.
 - Frau Aufschinski und Tochter, Rentiere, Berlin, Bellevue.
 - Herr Heurr. Simon, Comtoirist, Elbing, Hotel Klatt.
 - Herr Senst, Hauptsteueramts-Rendant, Elbing, Wrangel.
 - Herr Bodo Horwig, Student, Breslau, Wrangel.
 - Frl. E. Brambach, Elbing, Wrangel.
 - Herr Unger, „
 - Frau Auguste Augustin und Töchter, Kaufmann, Elbing, Dependence.
 - Herr Heinrich Baatz u. Fml., Landger.-Secretär, Elbing, Germania.
 - Herr A. Poplawski, Reichsb.-Vorsteher, Metz, Hotel Verique.
 - Herr Salomon, Pfarrer emer., Elbing, Hotel Verique.
 - Herr E. Krause, Rentier, Braunsberg, Hotel Verique.
 - Frl. Martha Siebert, Directrice, Halberstadt, Kronprinz.
 - Frau Westwater, Hofbesitzer, Thiensdorf, Schmidt.
 - Herr Dyck und Frau, Amtsgerichtsrath, Elbing, Kronprinz.
 - Herr Radde, Kataster-Contr., Ortelsburg, Hotel Wallfisch.
 - Herr Leidreiter, Rechtsanwalt und Notar, Willenberg, Hotel Wallfisch.
 - Herr Kleine, Justizrath, Snowrazlaw, Hotel Wallfisch.
 - Frau C. Enß u. Sohn, Kaufm., Elbing, Dependence.
 - Herr Haensler, cand. med., Elbing, Hotel Verique.
 - Herr Goerz, Student, Berlin, Hfl. Verique.
 - Frl. Baerke u. Nichte, Elbing, Bellevue.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 23. August. Der Kaiser ist heute Morgen hier eingetroffen. — Ministerpräsident Tisza, der heute Vormittag vom Kaiser in Audienz empfangen wurde, reist Nachmittags 5 Uhr mittelst des Orient-Expresses direkt nach Ofen. — Der siamesische Prinz Eie Sanitwongse ist mit Sohn und Gefolge gestern Abend aus Berlin hier eingetroffen. Heute Nachmittag wird derselbe vom Kaiser in Audienz empfangen.

England. London, 23. August. Der „Standard“ widmet dem Aufenthalt des Kaisers in den Reichslanden einen sympathischen Leitartikel. Derselbe schließt folgendermaßen: „Deutschland hat die stolze Stellung, welche es vor 19 Jahren durch seine Tapferkeit und seine Organisation sich erworben, sicherlich nicht mißbraucht, und gegenwärtig ist es das Hauptbollwerk des Friedens. Aus diesem Grunde ist es unmöglich zu sagen, daß Mex und Straßburg sich in besseren Händen befinden könnten, als sie gegenwärtig sind. Sie wurden in ehrlichem Kampfe gewonnen und vertragsmäßig übergeben und werden mit jovieller Nachsicht regiert, als die Stimmung der Einwohner gestattet. Wenn der Besuch des Kaiserspaars auch nur im geringsten Grade beiträgt, einen Herzensbund mit ihnen herbeizuführen, so wird dies eine Wohlthat für ganz Europa sein.“

Belgien. Brüssel, 23. August. Die belgische Sozialistenpartei stimmt, und zwar nicht ganz mit Unrecht, einen Triumphgesang an. Zum ersten Male haben die Brüsseler Arbeiterverbände bei der am 18. d. M. in Brüssel stattgefundenen Enthüllung des Anneessens-Denkmales an einem amtlichen Aufzuge und bei einer amtlichen Feier sich mit ihren rothen Fahnen und ihren republikanischen Abzeichen betheiligen dürfen. Das ist in Belgien noch nicht dagewesen, und so erklärt das Organ der Partei, der „Peuple“, mit Stolz: „Der 18. August ist ein Merktag in den Annalen der belgischen Arbeiterpartei und des internationalen Sozialismus.“ Das organisierte Volk hat auf seinem Marsche nach der Emanzipation an einer amtlichen Kundgebung Theil genommen und damit gezeigt, daß es ohne Herausforderung, aber auch ohne Schwäche seinen ihm im Lande gebührenden Platz behaupten will.“

Italien. Brindisi, 23. August. Der König, der Kronprinz und der Ministerpräsident Crispi, welche gestern Mittags unter großartigen Ovationen der Bevölkerung von Tarent abgereist waren, trafen um 5 Uhr Nachmittags hier ein und wurden enthusiastisch begrüßt. Der König und der Kronprinz reisten Abends nach Lecce weiter.

Lecco. 23. August. Das Denkmal für Victor Emanuel wurde heute Vormittag in Anwesenheit des Königs und des Kronprinzen, des Ministerpräsidenten Crispi, der übrigen Minister, der Lokalbehörden, der städtischen Vereine und einer zahllosen Menschenmenge, welche aus der Stadt und den umliegenden Ortschaften herbeigeströmt war, feierlich enthüllt. Dem König wurden enthusiastische Ovationen dargebracht.

America. New-York, 22. August. Das auswärtige Amt in Washington ist offiziell davon in Kenntniß gesetzt worden, daß die Regierungen von Venezuela und Columbia die Einladung zur Theilnahme an dem Anfangs Oktober cr. in Washington zusammen tretenden Kongresse der Nationen des amerikanischen Continents acceptirt haben. Die betreffende Einladung ist nun von allen amerikanischen und westindischen Ländern bis auf Paraguay, Haiti und San Domingo angenommen worden.

Madagascar. Tananariva, 23. August. Der Dampfer „Meara“ ist gestern mit 300 Zuluss für den Reichskommissar Hauptmann Wismann hier angekommen.

Hof und Gesellschaft.

Schlangenanbad. 23. August. Ihre Majestät die Kaiserin Augusta ist heute Morgen 8½ Uhr eingetroffen und hat im oberen Kurhause Wohnung genommen.

Salzburg. 23. August. Der Schah ist heute Morgen nach Wien abgereist. Auf dem Bahnhofe waren zum Abschiede anwesend die Spitzen der Behörden, die Officiere, sowie mehrere hervorragende Persönlichkeiten. Auch eine Ehrencompagnie mit Fahne und Musik war aufgestellt.

Karlruhe. 23. August. Die Kronprinzessin von Schweden ist heute von Kirchberg nach Rainau zurückgekehrt. Die Großherzogin hat sich von hier über Badenweiler nach Rainau begeben und den Erbgroßherzog besucht, dessen Befinden sich fortwährend bessert. Die Ueberführung nach Badenweiler ist dem Erbgroßherzog vorzüglich bekommen. Die Luftveränderung hat eine sehr gute Einwirkung auf sein Befinden ausgeübt.

Berliner Brief.

Berlin, 21. August.

Nachdruck verboten.
Bewegliche Klagen gingen in diesen Tagen durch die Berliner Presse. Sie kamen von unseren Damen, die erklärten, in der großen Stadt mit seiner unendlichen Zahl von Bräu- und Restaurants kein Plätzchen zu finden, wo sie sich ein wenig von den Strapazen ihrer der Wirklichkeit geweihten Ausgänge erholen könnten. Es gebe kein einziges Zimmer, so ließ sich eine Frauenstimme in der „Vossischen Zeitung“ vernehmen, in das eine Dame sich zurückziehen könne, um ebenfalls ein Glas Bier ungestört trinken oder ein kleines Frühstück zu sich nehmen zu können, wie die Männer. Diese eine Stimme erweckte ein hundertfaches Echo, so daß alle Auskichten vorhanden sind, daß den armen Obdachlosen mehrere Asyls sich öffnen werden. Die Herren der Schöpfung aber haben wieder einmal bewiesen, daß sie nur an sich denken, während der „brave Mann“ nach dem Ausspruch des Dichters an sich selbst zuletzt denken sollte. Das haben jedoch diese prosaischen Männer durchaus nicht gethan. Während ihnen selbst Kneipe auf Kneipe erblihte, ließen die Graubärenten ihre Frauen, die sich gerade um ihr Wohlergehen müde und matt gelaufen, ruhig verschmachten. Dafür verdienen diese Männer es aber auch, daß ihnen eine „Kneipe“ eröffnet wird, wohin die Gattin den biergeliebten Herrn Gemahl schon des öfteren gewünscht haben mag: „Zum Henker!“ Ja, es wird ernst!

Armee und Flotte.

— Rauchfreies Pulver und neue Geschosskonstruktionen werden auch zu den diesjährigen in eine Belagerungsbühnen auslaufenden Schießübungen bei Küstrin von der Artillerie daselbst zur ersten versuchsweisen Anwendung gebracht. Küstrin hat übrigens keinen Artillerie-Schießplatz, sondern nur Infanterie-Schießstände. Es mußten daher Felder, welche sich im Privatbesitz befinden, acquirirt und abgeperrt werden.

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig.** 23. August. Die Schumann'sche Circus-Gesellschaft fuhr heute früh 7 Uhr 38 Minuten mittelst Gutztag's mit der Pommer'schen Eisenbahn nach Stettin, um daselbst am Sonnabend mit den Vorstellungen zu beginnen. — Der an der holländischen Küste gestrandete Danziger Dampfer „Johannes“ darf nun als total verloren angesehen werden. Die Lage desselben macht fast jede Annäherung unmöglich, auch ist er so weit verunken, daß nur noch Schornstein und Masten sichtbar sind. Die Besatzung ist gleich nach der Strandung durch Schleppdampfer und Rettungsboot geborgen worden. — In den letzten Tagen sind von Zeisendorfer Fischern große Mengen Neunaugen gefangen worden. Die Befürchtung, daß durch die Bauten bei Neufähr und Bohnsack die Neunaugen abgehalten würden, die Wechsel hinaufzukommen, bestätigt sich erfreulicher Weise nicht. — Gestern feierte das Rentier Dietrich Janzen'sche Ehepaar im Kreise ihrer Kinder und Enkel das 50jährige Ehejubiläum. Herr Prediger Mannhardt brachte Namens des Vorstandes der hiesigen Mennoniten-Gemeinde deren Glückwünsche dar und überreichte eine Prachtbibel. Die Jubilarin ist im Jahre 1813 während der Belagerung Danzigs im hiesigen Rathswinkel geboren, wohin sich viele Bewohner während des Bombardements geflüchtet hatten. (D. Bl.)

§§ **Dirshan.** 23. August. Die auf Requisition der Staatsanwaltschaft lezthin erfolgte Verhaftung des hiesigen Klaffenfeuer-Erhebbers B. bildet gegenwärtig das Tagesgespräch und giebt zu mehr oder minder erregten Debatten Anlaß. Als charakteristisch für den Stand der peinlichen Angelegenheit haben wir die merkwürdige Thatsache hervor, daß unterlassene Buchungen von Klaffensteuer-Einnahmen aus dem Rechnungsjahr 1886—87 dahin geführt haben, die Steuer-Duitungen von mehreren Bürgern zur Prüfung plötzlich einzufordern, andernfalls jenen Bürgern zur Pflicht gemacht wurde, statt der etwa fehlenden Duitungen die betr. Jahresrate nachzuzahlen. An tragikomischen Intermezzen hat es dabei selbstverständlich nicht gefehlt, da Einzelne erst nach längerem aufgeregtem Suchen unter „vergilbten Papieren“ jene corpora delicti hervorbrachten, und so der Doppelzahlung resp. angebotenen Execution mit genauer Noth entgingen. Andere, welche nicht so glücklich waren, die natürlich längst vergessenen Duitungen noch zu besitzen, werden sich wohl oder übel zu nochmaliger Steuerzahlung verstehen müssen. Lebhaft wird dabei die wohlberechtigte Frage ventillirt, ob bei peinlicher, eingehender Prüfung der Jahresrechnung pro 1886/87 durch die betr. Rechnungsrevisoren bereits damals jene Klaffenausfälle nicht hätten entdeckt werden können. Jedenfalls darf man auf den Ausgang der städtischerseits energisch ausgenommenen und gerichtlich fortgesetzten Untersuchung mit Recht gespannt sein.

* **Schloppe.** 22. August. Ein bedauerlicher Unglücksfall traf den Lehrer S. in S. Derselbe hatte im Walde eine Schlange gefangen, die er für eine Ringelnatter hielt, weshalb er sie ohne weitere Vorsichtsmaßregeln nach Hause brachte. Als er sich die Schlange hier jedoch genauer ansehen wollte, schob dieselbe ihm in das Gesicht und biß ihn in die Oberlippe, die nach kurzer Zeit zu schwellen anfang. Der sofort hinzugezogene Arzt stellte Blutvergiftung durch Schlangengift fest. Wahrscheinlich ist die vermeintliche Ringelnatter eine Kreuzotter gewesen.

* **Aus dem Kreise Flatow.** 22. August. Am vergangenen Freitage kam es in einem Lokal in Zempelburg zwischen Fischern und anderen Personen zu einem Streit, welcher schließlich in eine regelrechte Prügelei ausartete. Biergläser dienten als Schlag- und Wurfwaffe, wodurch nicht nur im Lokal, sondern auch an den Köpfen der Anwesenden großer Schaden angerichtet wurde. Ein alter Fischer bekam mit einem Bierglase einen Hieb vor den Kopf, so daß er besinnungslos zu Boden stürzte und bald darauf starb.

* **Graudenz.** Von einem schweren Unfall ist Herr Gutbesitzer Temme in Dombrowken betroffen worden; ein böser Stier griff ihn an und brachte ihm bedeutende Verletzungen bei. Herr T. hat eine Schulter ausgefallen, einen Arm gebrochen und Beschädigungen an einem Auge davongetragen.

* **Aus der Tuchler Gaiße.** 22. August. Herr Merkel = Graudenz hat die Dampfschnebmühle bei

Waldmühle abbrechen lassen und läßt sie in der Nähe der Eisenbahnhaltestelle Bohn. Cezin neu aufstellen. Die unmittelbare Nähe des Bahnhofes erleichtert die Verschickung der Bretter und Hölzer wesentlich. — Die lange Regenzeit war für das Wachstum des Gemüses recht günstig. Kunst, Bruden und alle Arten von Hüben stehen denn auch vorzüglich. Ein Förpeler hat 3 B. Wasserrüben, von denen ein Exemplar über 13 Pfund wog. (G.)

P. P. **Br. Holland.** 23. August. Der Bau eines Kreisfischereihauses, welches bis zum 15. Oktober d. J. noch unter Dach gebracht werden soll, ist Herr Baumeister Hilbrandt-Malbeuten übertragen worden. Das neue Etablissement wird an der Elbinger Chaussee zwischen dem Amtstruge und dem Vorwerk Schäferei errichtet und soll zur Aufnahme von etwa hundert Kranken Raum gewähren. Die Baukosten bestreitet die Kreisparke aus ihren Ueberflüssen.

* **Zufierburg.** 23. August. Der Scharfrichter Meindl aus Magdeburg, welcher heute Morgen früh in Memel den zum Tode verurtheilten Raubmörder Adam hingerichtet hatte, befand sich heute Nachmittag mit seinen fünf Gehilfen, darunter zwei Söhnen und zwei Brüdern, auf der Heimreise und war auf dem Bahnhofe der Gegenstand allgemeiner Beachtung. Er hat seit April, seit welcher Zeit er wiederum das Scharfrichteramt an Stelle des Krauts übernommen, heute die fünfte Hinrichtung vollzogen. (D. B. J.)

Elbinger Nachrichten.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, den 24. August.

* **[Der Provinzial-Ausschuß]** wird am Freitag, den 30. August, Vormittags, zu einer Sitzung zusammenzutreten, welche auch den folgenden Tag noch in Anspruch nehmen dürfte. Die Tagesordnung ist eine sehr reichhaltige; sie umfaßt nicht weniger als 43 Vorlagen.

* **[Fernsprechverbindung Danzigs mit Berlin.]** In der Absicht, die Verwirklichung eines in Danzig vielfach gehegten Wunsches anzubahnen, hat die dortige Firma M. Löwinsohn und Co. kürzlich an das General-Post-Amt zu Berlin die Anfrage gerichtet, welche Vorbedingungen für die Realisation dieses Projectes notwendig seien. Darauf erhielt die genannte Firma den Bescheid, daß das Schreiben der kai. Ober-Post-Direction zu Danzig zur Prüfung und zur weiteren Veranlassung überandt worden sei. Wie die „D. B.“ hört, dürfte die letztere Behörde der Sache ernstlich nahe treten und es ist zu hoffen, daß sich hier ausreichende Betheiligung ergeben wird, um auch Danzig zu dieser wichtigen Verbindung mit der Reichshauptstadt, deren sich schon verschiedene andere Großstädte, wie Stettin, Köln, Breslau u. s. w. erfreuen, zu verhelfen. Die dazu erforderlichen Ermittelungen sollen sofort eingeleitet werden. (Vor nicht langer Zeit hatte die Kaufmannschaft zu Danzig die Bedürfnisfrage wegen der Fernsprechverbindung mit Berlin geradezu verniebt. D. Ned.)

* **[Circus.]** Der große rühmlichst bekannte Circus des Herrn Georg Binder tritt auf seiner „ersten fliegenden Expedition durch Europa“ hier am Sonnabend, den 31. d. M., ein und wird auf dem Al. Exercierplatz Vorstellungen und zwar Sonnabend und Sonntag, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr, geben. Der Circus, bestehend aus einer zahlreichen Gesellschaft, englischen Reitern, Damen und Herren, amerikanischen Athleten, französischen Voltigeurs — nur Künstler ersten Ranges — einer großen Anzahl der schönsten dressirten Reiter- und Schulpferde, zwei dressirten Elephanten und 26 Wagen, wird durch die Straßen der Stadt mit dem sämmtlichen Personal am Sonnabend Nachmittags 3 Uhr einen Gala-Umzug halten. Dem weltberühmten Circus Binder geht von allen Orten her ein bedeutender Ruf voraus, und alle Berichte der Zeitungen rühmen übereinstimmend und weiter empfehlend dessen Aufstreten und Leistungen. So schreibt der Elberfelder-Barmener General-Anzeiger wie folgt: „Seit Sonnabend ist die Warner Schützenhalle in eine Manege umgewandelt und die Künstler, die sich in derselben producirt, findet so lebhaft Anerkennung, daß auch hier gern ein Lobeswort gesprochen sein mag. Die Leistungen der zwei dressirten Elephanten sind in der That überraschend und sehr werthvoll und nicht minder die drei arabischen Hengste, von Herrn Director Binder vorgeführt. Sehr humoristisch wirkt dann der sprechende Bonny Zee, welcher nur das Commando des Clowns Learto respectirt und auf dessen Befehl dem Stallmeister den Dienst ver sagt. Ganz vorzüglich sind die Productionen am Reck und Trapez in freier Luft der aus vier Personen bestehenden „Ulmatruppe“ und sehr geschickt Herr Steiner als Jongleur, ebenso Hr. Wheaton als Barforereiter und Herr Nuth. Eine recht heitere Alouchebung in dieses Programm bringen dann die Clowns Learto, Helton u.,

welche durch die Vielseitigkeiten geradezu überraschend Last nicht least sei dann Miß Carr genannt, um ihr noch besonders Lob zu spenden, gracios und elegant zu Pferde, verfügt dieselbe über so bestrickende äußere Mittel, daß sie gewiß Jeder mit Vergnügen sieht.“

* **[Personalien.]** Die Amtsrichter Camradt in Soldau, Dyes in Pr. Friedland, Triest in Schlochau, Schwarz in Marienwerder, Dr. jur. von Szapki in Tuchel sind zu Amtsgerichtsräthen und die Landrichter Eckert in Graudenz, Wundsch in Thorn zu Landgerichtsräthen ernannt worden.

* **[Fahrarten.]** Die preußischen Eisenbahn-Directionen sind neuerdings mit der Veranlassung ausgestattet worden, den Fahrpreis für Arbeiterfahrarten auf den Pfennigfuß für 1 Kilometer herabzusetzen.

* **[Fortbildungsschulen.]** Die Zünftsorgerstände zu Bitterfeld hatten an die zuständigen Behörden eine Eingabe gerichtet, den Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule nur während der Wintermonate für obligatorisch zu erklären, so daß der Unterricht während der Sommermonate, ausschließlich des Zeichnens, in Wegfall kommen möge. Dem Antrage hat jedoch seitens des Herrn Handelsministers nicht stattgegeben werden können, der in seinem Bescheide darauf hinweist, daß der Unterricht an den Wochentagen von Abends 8 Uhr an und außerdem am Sonntage außer der Kirchenszeit stattfinden, also zu solchen Zeiten, wo die Arbeiten im Handwerk in der Regel beendet sind oder ruhen; ferner darauf, daß auf eine Verwendung der Lehrlinge zu häuslichen Arbeiten oder gar auf eine die Gesundheit gefährdende Ausnutzung von deren Arbeitskraft keine Rücksicht genommen werden könne.

Weiter hebt der Bescheid hervor, daß der Unterricht in der Fortbildungsschule nicht nur zur sittlichen Ausbildung der Lehrlinge beitragen soll, sondern auch zur gewerblichen und technischen Ausbildung, für welche nach § 126 der Gewerbeordnung die Lehrmeister verantwortlich sind. Es sei sehr notwendig, daß Rechnen, eine gewisse Beherrschung der deutschen Sprache und für einzelne Berufsarten das Zeichnen auch dem kleineren Handwerker verständlich sei, damit er konkurrenzfähig bleibe, und daß diese Fertigkeiten regelmäßig in den Fortbildungsschulen genügend gepflegt und erworben werden.

* **[Eine brutale Scene]** spielte sich gestern Abend in der Nähe von Georgenhöf ab. Als nämlich die Kinder der 4. Knabenschule mit Fackelbeleuchtung von ihrem Ausflug nach Dambitzen zurückkehrten und in der Nähe des gedachten Restaurants waren, zerschlug ein betrunkener Mensch mit wüthiger Faust das Lamppion eines kleinen Kindes, das in Folge dessen zu weinen begann. Als der Vater des betreffenden Kindes und einige der Lehrer hinzueilten und den brutalen Menschen zur Rede stellen wollten, wurden sie von ihm und seinen Kumpanen mit Messern und Knütteln bedroht. Eine solche scandalöse Scene bei Gelegenheit eines Kinderausfluges wirkt sicherlich die traurigsten Schattenlichter auf die Gewohnheitsgäste in solchen Kaffeehäusern.

* **[Die Automatenfluth]** nimmt gar kein Ende. Jetzt hat wieder ein holländischer Apotheker sich ein Patent auf einen Automaten genommen, der in Gestalt einer hölzernen menschlichen Figur hergestellt ist. Jeder Körpertheil enthält verschiedene Theilungen, deren jede zur Aufnahme eines Geldstückes nach Art der gewöhnlichen Automaten eingerichtet ist und den Namen irgend eines Uebels oder einer Krankheit trägt. Bei Benutzung des Automaten erhält man die gegen die betreffende Krankheit erforderliche Pille oder Salbe oder was es sonst sein mag. Hoffentlich bleibt dieser Automat unserer Stadt noch lange fern.

* **[Der nächste Fußbeschlag = Lehrschmiedekursus]** in Marienwerder wird in der Zeit vom 26. Oktober bis 15. Dezember cr. stattfinden.

* **[Von der Ostbahn.]** Der Regierungs-Bau- und Maschinenmeister in Bromberg ist zum Eisenbahn-Bauinspektor ernannt und der Regierungs-Bau- und Maschinenmeister Rothschuß ist von Nowoslaw nach Bromberg versetzt.

* **[Veränderung eines Stationsnamens.]** Vom 1. September d. J. ab führt die an der Strecke Allenstein-Soldau belegene Haltestelle Groß-Koslau zum Unterschied von der Station Groß-Koschlau der Marienburger = Mlawker Eisenbahn die Bezeichnung Schläffen.

* **[Heute um 10 Uhr]** fand die Vorstellung von für die Feuerwehr noch zu erwerbenden Pferden statt. Es war nur wenig brauchbares Material zur Stelle, größtentheils war die verlangte Höhe nicht vorhanden. Es wurde nur ein Pferd zur Probe behalten.

* **[Der heutige Wochenmarkt]** zeigte auf der Fischbrücke und dem neuen Markt sehr reges Leben, so daß man nur Schritt für Schritt vorwärts konnte. Male und Gedte sowie Weißfische waren reichlich angeboten. Auch geräucherter Stör und Alal wurde

Krauts, der Scharfrichter a. D., richtet das längst ange drohte Restaurant ein, und man muß sich wirklich verwundern, daß dem Berliner Publicum ein solcher Geschmack zugemuthet wird. Mit behäbiger Breite ist ihm in den Tagesblättern bereits auseinandergesetzt worden, welche wunderbaren Genüsse seiner in dem Locale des Herrn Krauts erwarten. Sämmtliche bei den Hinrichtungen gebrauchten Requisiten werden neben den Photographien der Gerichteten einen Haupt schmuck des Restaurants bilden, und ich kann mir lebhaft vorstellen, daß eine derartige Staffage außerordentlich viel zur Erhöhung der Stimmung und zum Wohlbehagen beitragen muß! Wahrhaftig! Madame Reclame ist nicht allein eine rücksichtslose und vorlaute, nein, sie ist auch eine blutdürstige Dame geworden und dies alles nur, um Vierdurstige heranzuziehen. Gegen die Reclame ist eben kein Kraut und kein Krauts gewachsen, und wer etwas erreichen will, muß sich in einer Millionenstadt bemerkbar machen, und sei es selbst in unangenehmer Weise. Nun macht sich ja manches in Berlin unangenehm bemerkbar, ohne gerade den Zwecken der Reclame zu dienen. Da sind z. B. in letzter Zeit zahlreiche Fälle von Zusammenstoßen mit der Pferdebahn vorgekommen, bei welchen die Insassen mehr oder weniger schwere Verletzungen davon trugen. Diese Art von Caracombolgen steht jetzt förmlich auf der Tagesordnung und stößt dem Publicum eine nicht geringe Verunruhigung ein. Was sich ferner unangenehm bemerkbar macht, sind die Herren Bäckermeister. Bei dem Ausbruch des Streiks ihrer Gesellen hatten sie die Er-

klärung abgegeben, daß sie außer Stande wären, noch weiter die übliche Zugabe zu gewähren, und dabei ist es geblieben, trotzdem die Meister Sieger geblieben und sie den Leuten nichts bewilligt haben. Auf der anderen Seite hat eine zu willig gewährte Zugabe unsere Schulbehörden in die Schranken gezogen; diese Behörde hat an sämmtliche Eltern und Vormünder ein Rescript erlassen, in welchem sie auffordert, die Kleinen nicht in solchen Läden ihren Bedarf an Schulumaterialien decken zu lassen, in welchen zu dem Gestalteten noch eine Zugabe ertheilt würde. Eine sehr vernünftige Maßnahme. Es hat eben Niemand etwas zu verhehlen, also auch ein Händler mit Schreibmaterialien nicht. Thut er es dennoch, so geschieht es auf Kosten der Qualität des Gekauften und das Wort „billig und schlecht“ muß seine volle Bedeutung auch auf einem Gebiete bewahren, auf welchem eigentlich nur das Beste gut genug sein sollte. Denn wenn schon die Jugend beginnt, auf schlechtes Papier mit schlechten Federn zu schreiben, wie soll denn da überhaupt noch etwas Gutes geschrieben werden! Die Theaterdirectoren führen ja ohnedies schon laute Klagen, daß die Herren Dichter gar nichts Vernünftiges mehr an das Tageslicht förderten. Aber sollen die Herren Autoren sich denn noch wirklich anstrengen und etwas „Vernünftiges“ schreiben, wenn das Publikum bei dem unvernünftigen Zeug sich amüsiert und am Mittwoch bereits die Eintrittskarten für Sonntag vorausbestellt? Das ist jetzt in dem Centraltheater des Herrn Thomas der Fall, und es wird daselbst auch ein Stück gegeben, welches der Denkfähigkeit des Auditoriums die weit-

gehendsten Concessionen macht. Es betitelt sich „Leichtes Blut“ und zeugt davon, wie leichtglütig die Berliner im Allgemeinen und das Publikum des genannten Theaters im Besonderen ist. Von einem Stück erwartete man bisher doch immer noch etwas, was man im gewöhnlichen Leben „Handlung“ nennt. Davon ist in dem neuesten Opus auch nicht eine Spur zu bemerken. Die Leute treten auf, singen ein Couplet oder machen einen Wit und verlassen die Scene wieder so unmotiviert, wie sie dieselbe betreten hatten. Was die Possen überhaupt nur möglich macht, ist die Ausstattung, aber will man in Berlin Ausstattung sehen, so geht man nicht in das Central-, sondern in das Victoria-Theater. Ich schrieb Ihnen schon vor längerer Zeit, daß über diese Bühne eine neue Ferie: „Stanley in Afrika“ gehen sollte. Seit acht Tagen nach großen und mühevollen Vorbereitungen geht nun dieses Ausstattungsspiel allabendlich in Scene, und wenn auch die Kritik den Verfasser ob des Textes gründlich den Text gelesen hat, so sind doch Publikum und Presse gleich am ersten Abend darüber einig gewesen, daß die Ferie, welche man schon für einen „überwundenen Standpunkt“ hielt, noch ihre volle Verechtigung hat. Das unter Schreierberg fast verwaiste Victoria-Theater ist unter einer neuen Direction wieder zu einem Factor des Berliner Bühnenlebens geworden, und „Stanley in Afrika“ liefert hierfür den Beweis schwarz auf weiß. Heinrich Wiantenburg.

